



Im Halbfinale schaltete der spätere Sieger Heimstetten (in Rot) den Putzbrunner SV aus

HALMEL

Turn-Krimi um Olympia-Ticket: Seitz wehrt sich

Stuttgart – Keine 24 Stunden waren die Deutschen Meisterschaften im Gerätturnen vorbei, da sah sich Elisabeth Seitz zu einem Statement gezwungen. „Ich bitte ALLE Beteiligten damit aufzuhören, Hasskommentare gegen mich oder auch andere Mitstreiterinnen zu verfassen und noch schlimmer: Fehlinformationen zu verbreiten“, schrieb die deutsche Rekordsiegerin auf Instagram und sorgte dafür für ein weiteres Kapitel im Krimi um das letzte vom DTB zu vergebene Olympia-Ticket. Die 30 Jahre alte Seitz hatte am Wochenende ihren 26. deutschen Meistertitel gefeiert und damit in der ersten von zwei Qualifikationsrunden ein Statement gesetzt. Weil aber ihre Stuttgarter Teamkollegin Helen Krevic im Mehrkampf fulminant aufgeturnt hatte, ist die 16-jährige laut Bundestrainer Gerben Wiersma mit Blick auf die offiziellen Richtlinien „in der Pole Position“. Zum Showdown kommt es am 22. Juni in Rüsselsheim. Seitz hatte am Wochenende über die Regularien geklagt und sich bessere Medaillenchancen als Krevic ausgerechnet. Hasskommentare, die ihr fehlenden Sportsgeist unterstellten, bezeichnete sie aber als „armselig“. Sie habe „großen Respekt“ vor Krevic' Leistung.
hr

Skandal-Sieger in Peiting

MERKUR CUP Heimstetten gewinnt Qualiturnier zum Bezirksfinale, fällt aber auch negativ auf

Peiting – Eine Mannschaft spielte ohne festen Torhüter, eine andere stellte im Finale ihren besten Torschützen beim Acht-Meterschießen in den Kasten. Letztlich war es aber egal, wer beim Qualiturnier zum Bezirksfinale des Merkur CUP, dem weltgrößten Turnier für U11 Mannschaften, zwischen den Pfosten stand. Die Torhüter zeigten durch die Bank hervorragende Leistungen. „Heute standen lauter tolle Kerle im Kasten,“ lobte Merkur

CUP-Chef Uwe Vaders die Nachwuchskeeper, die mit ihren Flugeinlagen, Paraden und Reflexen die Angreifer regelmäßig zur Verzweiflung brachten. Die Torleute hatten großen Anteil an einem überaus spannenden Turnier, das erstmals in Peiting ausgetragen wurde. Den ersten Platz sicherte sich dabei der SV Heimstetten, der sich im Endspiel im einzigen Acht-Meter-Schießen des Turniers knapp mit 6:5 gegen den Lenggrieser SC durchsetzte.

„Spielerisch war das eine starke Vorstellung meiner Jungs“, urteilte SVH-Coach Stojan Fustar, der mit seiner Truppe unbedingt ins große Finale nach Unterhaching kommen will. Dazu müssen die Heimstettener aber noch an der Disziplin arbeiten. Im Endspiel gab es eine unschöne Szene, in der ein SVH-Spieler den jungen Unparteiischen anging und ihm auf die Schulter schlug. „So etwas habe ich in 30 Jahren Merkur CUP noch nicht erlebt“, zeigte sich Vaders nach dem Vorfall schockiert, schließlich wird bei dem Turnier die Fairness besonders großgeschrieben und auch durch die Vergabe eines Fairplay-Preises gewürdigt. „Der Spieler wird nicht mehr im Merkur CUP spielen“, machte Vaders danach deutlich, dass so etwas nicht toleriert wird.

Ungeachtet dieses Fehlverhaltens gab es auf dem Platz an der Schlossberghalle hochklassigen Nachwuchsfußball. Neben Heimstetten wusste dabei vor allem der Lenggrieser SC zu überzeugen, der im Endspiel ei-



Dem großen Ziel Unterhaching einen Schritt näher: Der SV Heimstetten.
HALMEL

ne starke Moral bewies und einen Zwei-Tore Rückstand aufholte. „Trotz der Niederlage sind wir sehr zufrieden. Wir haben alle Spieler eingesetzt und die hatten alle die richtige Einstellung“, lobte LSC-Coach Jimmy Lechner seine Truppe, die wie Heimstetten die Gruppenphase dominierte und ohne Punktverlust ins Halbfinale einzog. Dort setzte sich Lenggries in einer Neuauflage des Kreisfinals gegen den SV Bad Tölz mit 3:0 durch. Gleiches gab es auch im zweiten Halbfinale zwischen Heimstetten und den Putzbrunner SV, dass der SVH mit 5:1 gewann.

Im kleinen Finale sicherten sich die Bad Tölzer durch einen 3:1 Sieg gegen Putzbrunn das letzte freie Ticket für das Bezirksfinale. Als die Kurstädter

dann auch noch den Fairplay-Preis gewannen, waren sie völlig aus dem Häuschen. „Wahnsinn ist das geil“, jubelte SVBT-Trainer Manfred Bimmel.

Nur wenig zu jubeln gab es für den gastgebenden TSV Peiting, der als Gruppendritter das Halbfinale genauso verpasste, wie die SG Birkland/Reichling/Rott/Wessobrunn, die im Vorjahr noch im großen Finale stand. Die Peitinger durften zum Abschluss aber noch einen 2:0-Sieg gegen den Lokalrivalen von der SG bejubeln, mit dem sie sich Platz fünf sicherten. Trotz guter Leistungen blieb der SV Eurasburg-Beuerberg und der 1. FC Weidach ohne Sieg. Der SVE gewann eine weitere Neuauflage des Kreisfinals im Duell um Platz sieben gegen den Nachbarn aber mit 2:1.

„Wir sind sehr zufrieden. Das war ein tolles Turnier“, resümierte TSV-Jugendleiter Sebastian Eirich nachdem sich auch Petrus als Fußballfan zeigte, weil der angekündigte Regen bis nach der Siegerehrung ausblieb.
ROLAND HALMEL

Ergebnisse Peiting

Gruppe A	
SG Birkland – FC Weidach	2:0
Putzbrunn – Lenggries	2:4
SG Birkland – Lengg. SC	1:3
FC Weidach – Putzbrunn	2:3
Lenggries – FC Weidach	3:0
Putzbrunn – SG Birkland	3:1
Gruppe B	
Peiting – Eurasburg-Bberg	1:0
Heimstetten – SV Bad Tölz	7:1
Peiting – Bad Tölz	2:5
Eurasburg – Heimstetten	1:5
Bad Tölz – Eurasburg-Bberg	1:1
Heimstetten – Peiting	1:0
Halbfinale	
Lenggries – Bad Tölz	3:0
Putzbrunn – Heimstetten	1:5
Spiel um Platz 7	
FC Weidach – Eurasburg	1:2
Spiel um Platz 5	
SG Birkland – TSV Peiting	0:2
Spiel um Platz 3	
Bad Tölz – Putzbrunn	3:1
Finale	
Lenggries – Heimstetten	5:6 nach Achtmeterschießen

Lenggries – Bei einigen Bundesliga- und auch Nationalspieler war der Merkur CUP der Grundstein für ihre spätere Karriere. Beste Beispiele dafür sind Thomas Müller und Karim Adeyemi. Vom Profifußball ist Abol Alizadan noch weit entfernt. Der junge Bursche vom Lenggrieser SC ist aber ein großes Talent, das stellte er auch wieder beim Qualiturnier zum Bezirksfinale in Peiting unter Beweis. Der offensive Mittelfeldmann des LSC hatte mit acht Toren großen Anteil dar-

an, dass es seine Truppe bis ins Finale gegen Heimstetten schaffte, das nach regulärer Spielzeit 4:4 Unentschieden stand.

Vorne acht Tore geschossen, hinten zwei Elfmeter pariert

Und dort ging er dann beim Acht-Meter-Schießen auch noch ins Tor. Er wehrte zwei Versuche des SVH ab und versenkte seinen Strafstoß sicher. Letztlich reichte es aber nicht



War in Peiting fast nicht zu stoppen: Abol Alizadan aus Lenggries.
HALMEL

Ein junger Bursche mit großem Talent

Der Lenggrieser Abol Alizadan überzeugt und durfte auch schon beim FC Bayern trainieren

ganz für sein Team zum Turniersieg, was Alizadan und seine Teamkollegen aber gut wegsteckten. „Für uns lief es ganz gut, obwohl wir Anfangs etwas nervös waren“, resümierte der Rechtsfußler, der mit beiden Rollen in der Mannschaft gut zurechtkommt. „Ich spiele gern im Feld, stehe aber auch gern im Tor“, bekannte Alizadan, der für LSC-Coach Jimmy Lechner ein wichtiger Faktor in seiner Truppe ist.

Auch der FC Bayern ist schon auf Abol aufmerksam geworden

„Abol ist unser absoluter Führungsspieler“, lobt Lechner seinen torgefährlichen Allrounder, dessen Qualitäten auch schon an höherer Stelle Aufmerksamkeit fand. Alizadan trainierte bereits sechsmal beim FC Bayern Nachwuchs mit. „Das war toll“, berichtete Alizadan mit Stolz. Sein Trainer sieht den möglichen Abgang seines Leistungsträgers zum großen FCB mit ei-

nem lachenden und weinenden Auge. „Wir verlieren mit ihm einen starken Spieler, aber es zeigt auch die Qualität unserer Nachwuchsarbeit im LSC“, erklärte Lechner.

Für seinen Schützling wäre

es aber ein großer Schritt seinen Traum zu erfüllen. „Ich möchte Fußballprofi werden“, sagt Alizadan und dafür war der Merkur CUP in der Vergangenheit oftmals schon das richtige Sprungbrett.
rh

SPORT IN ZAHLEN

FUSSBALL
Testspiele: Montenegro-Georgien 1:3, Italien-Bosnien-Herzeg. 1:0, Slowakei-Wales 4:0, Frankreich-Kanada 0:0, Argentinien-Ecuador 1:0, Tschechien-Nordmazedonien, Niederlande-Island, Polen-Türkei.

LEICHTATHLETIK
EM in Rom: Männer 800 m: Gold: Gabriel Tual (Frankreich) 1:44,87 Minuten Silber: Mohamed Attaoui (Spanien) 1:45,20 Bronze: Catalin Tecuceanu (Italien) 1:45,40 – **3000 m Hindernis:** 1. Miellet (Frankreich) 8:14,31 Minuten. 2. Bedrani (Frankreich) 8:14,36; 3. Beberndorf (Dresden) 8:14,41 – **Hammerwurf:** Gold: Wojciech Nowicki (Polen) 80,95 Meter Silber: Bence Halasz (Ungarn) 80,49 Bronze: Mychajlo Kochan (Ukraine) 80,18, 4. Hummel (Kulmbach) 79,25. – In der Qualifikation ausgeschieden: Sören Klose (Frankfurt). **Frauen: 100 m:** Gold: Dina Asher-Smith (Großbritannien) 10,99 Sekunden Silber: Ewa Swoboda (Polen) 11,03 Bronze: Zynab Dosso (Italien) 11,03, 4. Van der Weken (Luxemburg) 11,04, 5. Lückenkemper (Berlin) 11,07. – Im Halbfinale ausgeschieden: Haase (Wetzlar), Vor Halbfinale zurück gezogen: Montag (Leverkusen), Mayer (Wetzlar). – **400 m:** 1. Kaczmarek (Polen) 48,98 Sekunden, 2. Adeleke (Irland) 49,07; 3. Klaver (Niederlande) 50,08. – **1500 m:** Gold: Ciara Mageean (Irland) 4:04,66 Minuten Silber: Georgia Bell (Großbritannien) 4:05,66 Bronze: Agathe Guillemot (Frankreich) 4:05,69 ... 11. WeBel (Wiesbaden) 4:07,76. – **3000 m Hindernis:** Gold: Alice Finton (Frankreich) 9:16,22 Silber: Gesa Felicitas Krause (Trier) 9:18,06 Minuten Bronze: Elizabeth Bird (Großbritannien) 9:18,39 ... 8. Meyer (Leverkusen) 9:27,85, 10. Gürth (Diez) 9:31,98. – **Hochsprung:** Gold: Jaroslawa Mahutschich (Ukraine) 2,01 Meter Silber: Angelina Topic (Serbien) 1,97 Bronze: Iryna Heraschtschenko (Ukraine) 1,97 ... 8. Onnen (Hannover) 1,90, 11. Honsel (Wattenscheid) 1,86. – **Dreisprung:** Gold: Ana Peleteiro-Compaore (Spanien) 14,85 Meter Silber: Tugba Danisman (Türkei) 14,57 Bronze: Iliouis Guillaume (Frankreich) 14,43 ... 10. Gierisch (Leverkusen) 13,74. – **Stabhochsprung:** 1. Moser (Schweiz) 4,78 Meter, 2. Stefanidi (Griechenland) 4,73; 3. Caudey (Großbritannien) 4,73;

MOTORSPORT
Formel 1: GP von Kanada, 9. von 24 Läufen zur Formel-1-WM 2024, 70 Runden = 305,270 km: 1. Verstappen (Niederlande) Red Bull 1:45:47,927 Stunden, 2. Norris (Großbritannien) McLaren-Mercedes 3,879, 3. Russell (Großbritannien) Mercedes 4,317, 4. Hamilton (Großbritannien) Mercedes 4,915, 5. Piastri (Australien) McLaren-Mercedes 10,199, 6. Alonso (Spanien) Aston Martin-Mercedes 17,510, 7. Stroll (Kanada) Aston Martin-Mercedes 23,625, 8. Ricciardo (Australien) Racing Bulls-Red Bull 28,672, 9. Gasly (Frankreich) Alpine-Renault 30,021, 10. Ocon (Frankreich) Alpine-Renault 30,313, 11. Hülkenberg (Emmerich) Haas-Ferrari 30,824. **Ausfälle:** Sargeant (USA) – Williams (24. Rd.); Leclerc (Monaco) – Ferrari (41. Rd.); Perez (Mexiko) – Red Bull (52. Rd.); Albon (Thailand) – Williams (53. Rd.); Sainz Jr. (Spanien) – Ferrari (53. Rd.). – **Pole Position:** Russell (Großbritannien) – Mercedes 1:12,000 Min. – **Schnellste Rennrunde:** Hamilton – Mercedes 1:14,856 Min. **Fahrer-Wertung:** 1. Verstappen (Niederlande) – Red Bull 194 Pkt.; 2. Leclerc (Monaco) – Ferrari 138; 3. Norris (Großbritannien) – McLaren 131; 4. Sainz Jr. (Spanien) – Ferrari 108; 5. Perez (Mexiko) – Red Bull 107; 6. Piastri (Australien) – McLaren 81; 7. Russell (Großbritannien) – Mercedes 69; 8. Hamilton (Großbritannien) – Mercedes 55; 9. Alonso (Spanien) – Aston Martin 41; 10. Tsunoda (Japan) – Racing Bulls 19; 11. Stroll (Kanada) – Aston Martin 17; 11. Hülkenberg (Emmerich) – Haas 6.

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen **Bewusstsein**.

ESB ENERGIE SÜDBAYERN | uhlsport | merkurcup.com | merkurcup.com Die Webseite rund um das Turnier | Unterstützt von BAYER MUNICH | Kinder sind unsere Chance